

SJD / Standesbegehren Schmid-Grabs / Hess-Balgach / Huber-Oberriet (48 Mitunterzeichnende)
vom 14. September 2015

Aufstockung des Grenzwachtkorps

Antrag der Regierung vom 14. März 2017

Gutheissung.

Eine der Hauptzielsetzungen der st.gallischen Aussenpolitik ist eine aktive und umfassende Interessenvertretung auf Bundesebene. Durch den regelmässigen Informationsaustausch mit den st.gallischen Mitgliedern der Bundesversammlung möchte die Regierung für die Anliegen und Bedürfnisse des Kantons St.Gallen sensibilisieren (Bericht 40.16.09, «Strategie der Aussenbeziehungen 2016», S. 9). Einer der Gegenstände der Zusammenkunft mit den st.gallischen Mitgliedern der Bundesversammlung vom 23. Februar 2016 war das Thema «Grenzwachtregion III: Situation an der Landesgrenze Schweiz/Österreich». Damals ersuchte die Regierung die st.gallischen Mitglieder der Bundesversammlung, die Bestrebungen zur Verbesserung der personellen Situation des Grenzwachtkorps (GWK) zu unterstützen. Die Regierung hat keinen Anlass, von dieser Haltung abzuweichen. Dies umso mehr, als das GWK im vergangenen Jahr insgesamt 48'838 rechtswidrige Aufenthalte in der Schweiz registriert und in 26'644 Fällen die illegal eingereisten Personen wieder weggewiesen hat, was gegenüber dem Jahr 2015 über 17'000 mehr registrierte rechtswidrige Aufenthalte und viermal mehr Wegweisungen sind. Auch muss die Grenz-wachtregion III nach wie vor Personal zur Bewältigung der Migrationsproblematik an der Südgrenze zur Verfügung stellen; dieses wird aus dem Rheintal abgezogen. Auch der Vorschlag des Vorstehers des Eidgenössischen Finanzdepartementes, 40 bis 50 Berufsmilitärs zur Unterstützung des GWK anzufordern, bestärkt die Regierung darin, das vorliegende Standesbegehren zu unterstützen. Im Übrigen verweist die Regierung auf die vom Kantonsrat in der Novembersession 2015 gutgeheissene Standesinitiative des Kantons St.Gallen «Sicherheit trotz Flüchtlingsströmen gewährleisten» (16.300 bzw. 41.15.05).